

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 78 (1995)
Heft: 10

Artikel: Jesus online
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-414112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„begründeten“ Forderungen vor allem der Evangelisch-reformierten Landeskirche an den Kanton Zürich bzw. an die Steuerzahler.

Bayern

Dieses deutsche Bundesland, das sich stolz „Freistaat Bayern“ nennt, leidet noch immer an einer Nervenkrise. Grund dafür ist das noch längst nicht verkräftete Urteil des Bundesverfassungsgerichtes in Karlsruhe, das dem Land Bayern verbietet, die Ausstattung der Klassenzimmer der Volksschulen mit Kruzifixen von Staates wegen vorzuschreiben. Die Eiertänze, die selbst von intelligenten Politikern und Ministern in aller Öffentlichkeit aufgeführt werden, wären zum Lachen, wenn die Rückständigkeit der amtlichen Meinungsmacher nicht so traurig und beklagenswert wäre.

Was soll man davon halten, wenn der bayerische Regierungspräsident unisono mit dem CSU-Partei-kollegen und Finanzminister der Bundesrepublik Deutschland lauthals erklärt, man werde das Karlsruher Urteil zwar respektieren, innerlich aber nicht akzeptieren? Man kann nun darauf warten, dass das Wort „innerlich“ in eine äussere Form gegossen wird. Geplant ist ein besonderes Gesetz mit einer - wie anzunehmen ist - verklausulierten Doppeldeutigkeit, ein Erlass, der dem Land Bayern einen (von Karlsruhe nicht gewähr-

ten) Ermessensspielraum belässt, demzufolge dann guten Gewissens das alte Brauchtum weiterhin gepflegt werden könnte.

Irak

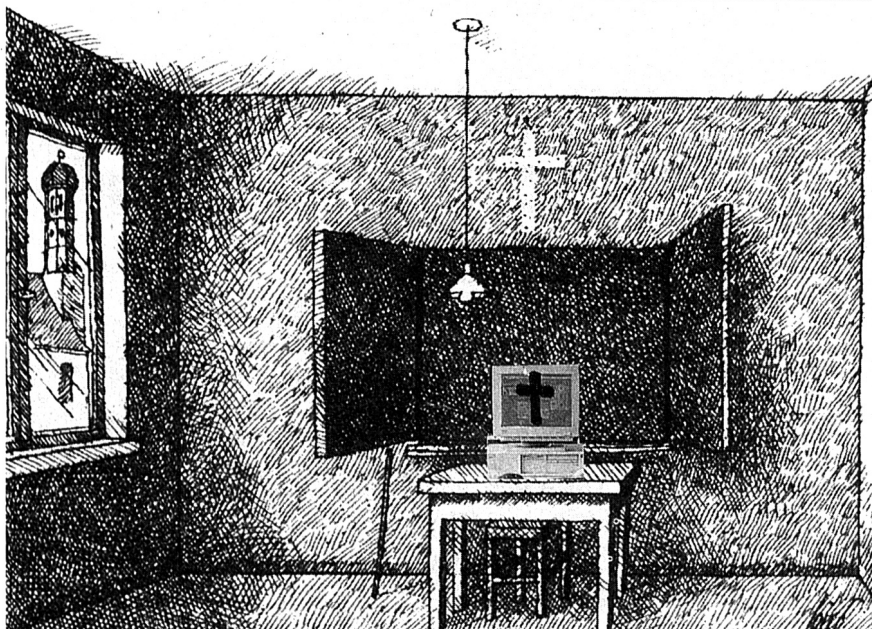
Wie der Tagespresse zu entnehmen war, will der irakische Diktator Saddam Hussein künftig darauf verzichten, Deserteuren ein Ohr abschneiden zu lassen. Diese Strafe soll nur noch bei Wiederholungstätern vollstreckt werden. Uns kommen die Tränen angesichts solcher Milde und Barmherzigkeit. Allerdings, zu Hitlers Zeiten erledigte man die Sache mit einer Gewehrsalve.

Iran

Die Menschenrechtskommission der UNO hat vor kurzem Iran wegen schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen verurteilt. Man fragt sich immer wieder, wie die regierenden Islamisten die von den Gerichten verhängten unmenschlichen und entwürdigenden Strafen, die Folterungen und die serienweisen Hinrichtungen, als gottgefällige Werke betrachten können. Den Europäern steht es freilich nicht zu, sich auf das Ross einer höheren Moral zu setzen, nach allem, was im Zeichen des Kreuzes auf katholischer wie protestantischer Seite an Schandtaten vollbracht wurde.

Adolf Bossart

Jesus online



Während die ersten Kreuze in deutschen Schulklassen abgehängt werden, versucht ein kleiner religionspädagogischer Verlag aus Nidderau-Ostheim die Frohe Botschaft zeitgemässer zu verkünden: Ende

September erscheint auf CD-Rom „Die interaktive Reise durch das Leben Jesu“. Die erste deutschsprachige Multimedia-Produktion zur Bibel lässt Christus auf dem Computermonitor als animierte Zei-

chentrickfigur auferstehen. Statt den Schulkatechismus zu wälzen, kann man nun mit der Maus auf die am See Genesareth versammelten Jünger klicken um Näheres über sie zu erfahren. Ein 20köpfiges Team von Theologen, Graphikern und Programmierern hat Spiele, Rätsel und Informationstafeln eingebaut und sogar Videos an Originalschauplätzen der Bibel in Galiläa und Palästina drehen lassen. Weitergehend interessierte Schüler und Lehrer können zudem ins Internet unter http://www.dom.de/jesus_online surfen.

Der Spiegel 37/1995

Österreich

In Österreich sind nach den Angaben der Wiener Erzdiözese in den ersten 7 Monaten des Jahres 1995 13'728 Katholiken aus der Kirche ausgetreten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies eine Steigerungsrate von 29 %.

3Sat Teletext vom 23.08.95